

Arbeiter-Samariter-Bund Sachsen-Anhalt e.V.
 Emil-Abderhalden-Straße 21 06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 2 02 61 52 **Fax:** (0345) 2 03 19 70
V.i.S.d.P.: Dr. Gabriele Gumprecht **Redaktion:** Luisa Garthof

Wir helfen hier und jetzt ...

25 Jahre ASB Halberstadt/Wernigerode

Am 21. Mai 1990 trafen sich 58 engagierte Samariter im Haus Pawlow in Halberstadt und gründeten den ASB-Ortsverband Halberstadt. Zu den Gründungsmitgliedern gehörten unter anderem Dr. Manfred Temme, Christiane Keim und Winfried Sarömba. Im Zuge der weiteren Entwicklung wurde mit dem Beschluss vom 19. Januar 2000 aus dem Ortsverband der heutige ASB-Regionalverband Halberstadt/Wernigerode e.V..

Der ASB Halberstadt/Wernigerode gehört als Hilfsorganisation und Wohlfahrtsverband in den Bereichen Katastrophenschutz, Breitenausbildung, Behindertenfahrdienst, Hausnotrufanbieter, in der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie in der Betreuung von Suchtkranken zum festen Bestandteil im Landkreis Harz. Bis 2013 war der ASB Halberstadt/Wernigerode im Rettungsdienst und Krankentransport aktiv und sorgte mit über 20 Mitarbei-



Das ASB-Pflegezentrum bietet heute 108 älteren Menschen ein neues Zuhause.

ASB Halberstadt/Wernigerode und ASB gGmbH in Stichworten und Zahlen

Mitglieder:	2.800
Hauptamtliche Mitarbeiter:	102
Gefahrene Kilometer im Behindertenfahrdienst:	520.000 *
Hausnotrufanschlüsse:	55
Teilnehmer Erste-Hilfe-Kurse:	4.500 *
Betreute Suchtkranke:	40 **
Betreute Kinder in der Kindertagesstätte:	48 **
Stationär betreute Pflegebedürftige:	102 **
Betreute Pflegebedürftige in der Tagespflege:	6 **
Beratungen:	12 **

* pro Jahr / ** pro Tag



Die Fahrzeuge des ASB Halberstadt prägten in den 1990er-Jahren das Stadtbild.

tern für die optimale Versorgung der Patienten im Notfall.

Außerdem betreibt die ASB gemeinnützige Gesellschaft für Sozialeinrichtungen mbH seit 1994 in Halberstadt ein Pflegezentrum, die integrative Kindertagesstätte „Bambi“ sowie die soziale Beratungsstelle für Menschen, die in Not geraten sind.

Heute unterstützen den ASB Halberstadt/Wernigerode 2.800 ASB-Mitglieder. Sie und die 102 hauptamtlichen sowie 45 ehrenamtlichen Mitarbeiter freuen sich auf die nächsten 25 Jahre und hoffen auf eine weitere positive Entwicklung. An Ideen für neue Projekte fehlt es auf jeden Fall nicht.

Ein besonderer Dank gilt all denen, die den Verein in der Vergangenheit unterstützt haben und hoffentlich auch weiterhin unterstützen werden. Durch das eingebrachte Engagement wurde der Aufbau des ASB Halberstadt/Wernigerode erst möglich. ■

Text und Fotos: ASB Halberstadt/Wernigerode



„Es war eine aufregende Zeit“

25 Jahre ASB Salzlandkreis

„Es war eine aufregende Zeit“, erinnert sich Marie-Luise Kuha mit leuchtenden Augen. Vor 25 Jahren wurde sie von Verwandten gefragt, ob sie nicht Lust und Zeit hätte, beim ASB mitzumachen. Und sie hatte Lust! Zunächst ehrenamtlich, später auch als Angestellte im Rettungsdienst – und das bis heute.

Die engagierten Notärzte Dr. Hartmut Wiegank und Norbert Jahn wollten 1990 mit weiteren Interessierten den ASB als neue Hilfsorganisation in der Region Aschersleben etablieren. In Peine, der Partnerstadt Ascherslebens, fanden sie mit dem dortigen ASB schnell einen kompetenten Partner und Paten. Neben der Unterstützung bei den Formalitäten zur Vereinsgründung und Bildung des ehrenamtlichen Vorstandes halfen die Samariter dem ASB-Kreisverband Aschersleben beim Aufbau des Rettungsdienstes. Dabei ging es nicht nur um die Anschaffung von Rettungswagen, sondern auch um die gezielte Ausbildung von Rettungsanleitern. Zu DDR-Zeiten gab es zunächst nur Krankentransporteur, später auch die Mitarbeiter in der Schnellen Medizinischen Hilfe, aber noch keine qualifizierten Rettungsanleiter. Diese wurden jedoch gebraucht und unter anderem in Chemnitz ausgebildet.

„Ich fuhr einfach mal mit nach Chemnitz, ohne großartig zu wissen, was mich dort alles erwartet“, berichtet Marie-Luise Kuha mit einem Schmunzeln. „Und zurück kam ich als ausgebildete Rettungsanleiterin.“

Seit 1990 ist der ASB in Aschersleben und Umgebung im Bereich Rettungsdienst und Katastrophenschutz unterwegs. Zu den weiteren Aufgaben nach



Auf dem Marktplatz in Aschersleben präsentierte sich der ASB Salzlandkreis mit seinen Angeboten.

der Gründung gehörten „Essen auf Rädern“, die Hauswirtschaftshilfe und der Fahrdienst für Menschen mit Behinderung. 1991 eröffnete bereits die erste Sozialstation in Nachterstedt.

Seit dem Bestehen hat sich der ehemalige ASB-Kreisverband zum ASB-Regionalverband Salzlandkreis entwickelt und ist in Aschersleben und Umgebung sehr breit aufgestellt. Ob im Rettungsdienst, im Katastrophenschutz, in der Krisenintervention, im Fahrdienst, in der Seniorenarbeit, der Kinder- und Jugendhilfe oder im Integrationsfachdienst: Der ASB Salzland-

kreis leistet anerkannte Arbeit und engagiert sich für Menschen, die Hilfe benötigen.

„Die Arbeit von heute ist anders geworden“, berichtet Marie-Luise Kuha. „Es ist alles viel professioneller, aber auch umfangreicher und bürokratischer als vor 25 Jahren. Gern denke ich an damals zurück, an die Neugierde und die Aufbruchstimmung. Ich bin stolz auf das, was der ASB Salzlandkreis in einem Vierteljahrhundert alles geschaffen hat.“ ■

Text und Foto: ASB Salzlandkreis

ASB Salzlandkreis in Stichworten und Zahlen

Mitglieder:	3.100
Mitarbeiter:	83
Ehrenamtliche:	81
Einsätze im Rettungsdienst:	9.314 *
Gefahrene Kilometer im Rettungsdienst:	205.784 *
Sanitätsdienstliche Absicherungen:	25 *
Einsätze in der Krisenintervention:	36 *
Ambulant betreute Pflegebedürftige:	60 **
Betreute Kinder in der Kinder- und Jugendhilfe:	100 *

* pro Jahr / ** pro Tag